

DORSTEN



Die Terrier stürmen Hervest

Rekordverdächtige Teilnehmerzahl bei Zuchtschau. **Seite 3**

»Bücher sind ja nicht nur bedrucktes Papier, sondern viel mehr«

Katharina Hörig, Kundin bei der Büchertauschbörse im Entsorgungsbetrieb

Vergessene Titelkämpfe werden nach fünf Jahren wiederbelebt

Dorstens Golfer ermitteln am Freitag in Kirchhellen ihren Stadtmeister. **Lokalsport**



KOMPAKT

Glosse und Nachricht

GUTEN MORGEN

„Wir treffen uns vor der Bühne...“

Das war ein toller Tag!“, darüber war sich die ganze Familie einig. Aus verschiedenen Städten im Umkreis reisten alle zum WDR2-Konzert an. Eigentlich wollte man sich auf dem Gelände treffen: „Wir telefonieren uns zusammen!“ Das hat nicht geklappt. Die einen bekamen kein Netz, die anderen hörten das Handy nicht, die dritten verstanden nur Bahnhof. SMS klappte nicht („Vorne am Zaun, rechts von der Bühne. . .“). Man traf sich schließlich rechtzeitig bei der Extraschicht an der Maschinenhalle. Da gab's was zu trinken und zu essen und sitzen konnte man auch. Für den Rest vom Konzert hatten wir einen Logenplatz oben auf der Leiter eines in Sichtweite der Bühne geparkten Feuerwehr-Auto. Schön war's! –U.H.–

Blitzmarathon: Polizei jagt heute Raser

Dorsten. Im Zuge des landesweiten „Blitzmarathons“ geht die Polizei am heutigen Dienstag auch in Dorsten verstärkt auf die Jagd nach Temposündern. Der Schwerpunkt liegt auf Stellen im Stadtgebiet, die Bürger der Polizei genannt haben. Die Beamten messen an der Lembecker Straße in Rhade (11-13 Uhr), An der Seikenkapelle (14.30 bis 16.30 Uhr), Bochumer Straße (11-13 Uhr) und an der Glück-Auf-Straße (14.30 bis 16.30 Uhr). Außerdem müssen die Autofahrer damit rechnen, dass auch an weiteren Stellen im Stadtgebiet während des gesamten Tages „geblitzt“ wird. ma

Eimer-Aktion bringt 976,50 Euro Spenden

Dorsten. Die Eimer-Aktion der Sparkasse am Wallgraben war ein unerwarteter Erfolg. In den fünf Stunden während der WDR-Live-Übertragung wurden 1953 Eimer Wasser aus dem Aktionszelt in den Graben geschleppt – macht bei je 50 Cent eine Spendensumme von 976,50 Euro, die von der Sparkasse auf 1000 aufgerundet wird. Mit dem Geld soll im nächsten Jahr der Betrieb des kleinen Tisa-Brunnens am Marktplatz sicher gestellt werden. „Und fürs Jahr danach überlegen wir uns etwas Neues“, verspricht Sparkassen-Direktor Matthias Feller.

HEUTE IN UNSERER STADT

Seniorenbeirat: In Hervest Sprechstunde

Der Seniorenbeirat Detlef Wagner steht allen Senioren von 10 bis 11.30 Uhr im Stadtteilbüro Hervest (Glück-Auf-Straße, Ecke Harsewinkel) für Fragen, Anregungen und Informationen zur Verfügung. Da er auch in der Selbsthilfegruppe für Makuladegeneration aktiv ist, kann er Interessierten auch dazu Infos geben.



Der Schauplatz des großen Radiotages aus der Luft

Das große Radio-Fest noch einmal aus der Vogelperspektive – weil der Tag so schön war. Zu sehen sind am oberen Rand die Ze-

chengebäude mit der Lohnhalle (Schauplatz der zeitgleich laufenden Extraschicht), davor das umzäunte Festivalgelände mit

Backstage-Bereich und dem Publikumsplatz. Die Übersicht zeigt auch, wie viel Platz das Gelände bietet. Tatsächlich hätten bis zu

35 000 Menschen gepasst. Mehr Luftbilder vom Sommer-Open-Air in einer Fotostrecke auf www.waz.de/dorsten FOTO: BLOSSY

„Die Werbung für uns ist unbezahlbar“

Radiotag: Cheforganisator Carsten Feldhoff zieht Bilanz

Von Ludger Böhne

Dorsten. Bei Carsten Feldhoff im Bürgermeisterbüro liefen alle Fäden zusammen für den großen Radiotag am Samstag. Im Gespräch mit der WAZ zieht er Bilanz.



Der WDR2 für eine Stadt-Tag war gewaltig und beeindruckend. So etwas werden wir sobald nicht wieder erleben.“ **Carsten Feldhoff**

Ihr Gesamteindruck?

Es war ein sehr friedliches Fest. Die Organisation hat funktioniert und ich bin sehr dankbar, dass so viele daran mitgearbeitet haben. Es war immer ein gutes Miteinander. Was wir da gestemmt haben: Einfach stark! Ich bin immer noch ein bisschen begeistert. Als ich am Samstag um halb zwei nach Hause gefahren bin, war ich geschafft und erleichtert, dass alles so gut gelaufen ist. Ich fand' den Tag gewaltig und beeindruckend. Die Erlebnisse musste ich am Sonntag erstmal sacken lassen.

Bis auf die Probleme bei der Getränkeversorgung...

Das lag nicht in der Verantwortung der Stadt. Die Feuerwehr hatte am Nachmittag aber noch für 600 Euro Mineralwasser geholt und stand parat, falls es zu größeren Problemen gekommen wäre.

Das Konzept zur Lenkung der Massen ist offenbar aufgegangen.

Viele sind mit dem Rad oder zu Fuß gekommen, das hat die Verkehrssituation sehr entspannt. Dass wir die Zugänge am Abend für kurze Zeit gesperrt haben, war eine einmalige Situation. Es waren nie mehr als 20 000 Menschen auf dem Festivalplatz, im Lauf des Tages wurden allein hier 38 000 Zugänge gezählt, davon sicher einige mehrfach. Die anderen Spielorte dazu gerechnet, dürften es am Sonntag 50 000 Bewegungen gewesen sein.

Dafür ist erstaunlich wenig passiert.

Dass 60 Menschen wegen kleinerer Blessuren oder Kreislaufproblemen behandelt werden mussten, ist bei Veranstaltungen dieser Größe nichts ungewöhnliches. Zwei Menschen wurden schwerer verletzt: Es gab einen internistischen Notfall und ein Besucher ist unglücklich auf den Kopf gefallen.

Was bringt der Radiotag langfristig?

Wir haben an diesem Tag viel gelernt, was wir für andere Veranstaltungen verwenden können. Was durch die landesweite Übertragung bleibt, ist ein Imagegewinn. Wir sind dabei positiv und sympathisch 'rübergekommen. Das ist als Stadtmarketing unbezahlbar.

Partylärm nervt Anwohner der Halterner Straße

In der Lohnhalle war erst gegen 3 Uhr Schluss. Händel vor dem Zechentor

Hervest. So friedlich wie der allgemein Eindruck war, haben Anwohner der Halterner Straße das Ende der „Extraschicht“ auf Fürst Leopold nicht erlebt. „Mit den WDR-Konzerten hatten wir kein Problem, das ist alles toll gelaufen“, schildert eine Anwohnerin. Weniger erfreulich sei für sie der weitere Verlauf der Nacht zum Sonntag gewesen.

„Der Lärm, der von der Party in der Lohnhalle ausging, war so heftig, dass an Schlaf nicht zu denken war.“ Mehrfach hätten sich Anwohner von der gegenüberliegenden Seite der Halterner Straße bei der Polizei beschwert. Auch nach dem Ende der Feier sei es vor den Zechentoren weitergegangen. „Da gab es Schlägereien, es flogen Flaschen“, so die Nachbarin.

„So schlimm war das aus unserer Sicht nicht“, sagt Polizeisprecherin Ramona Hörst. Als Beamte eintrafen, sei die Party aber ohnehin schon beendet worden. „Mehrere Einsätze“ habe es danach auf der Halterner Straße gegeben. Die Anlässe: Körperverletzung und Diebstahl. Hörst: „Nicht ungewöhnlich, wenn so viele Menschen unterwegs sind.“

Schwimmen, was das Zeug hält...



Und eine eiskalte Überraschung gibt es gratis dazu!

...mit **Bademoden** von **Mensing!**

mensing
Lippestraße 3 · Dorsten

